Auflösung Kunsträtsel 49

Der beim letzten Mal gesuchte Künstler ist **Sebastiano del Piombo (1485 - 1547)** Sein Geburtsname war Luciani – den Namen ‚del Piombo' nahm er erst an, als er vom Papst als ‚Siegelbewahrer (ital. ‚Piombatore') eingesetzt wurde. Diese Stellung verschaffte ihm genügend Geld, um bequem leben zu können. Offensichtlich war ihm dieser Titel auch so wichtig, dass er sich danach benannte. Heute ist er in der Kunstgeschichte nur unter diesem Namen bekannt.

Sebastiano ist in Venedig geboren – und er scheint tatsächlich ein sehr guter Lautenspieler gewesen zu sein, jedenfalls war er als ein solcher in der Stadt bekannt. Aber er machte auch eine Ausbildung in der Werkstatt von Giovanni Bellini – dort lernte er auch Giorgione kennen, und die typisch venezianische Art der Farbbehandlung hat er zumindest eine lange Zeit seines Lebens beibehalten. Durch den Bankier Agostino Chigi kam er schließlich nach Rom, wo er schon bald als guter Portraitmaler bekannt wurde. Das schuf Neid bei einigen Künstlerkollegen, besonders Raffael soll sich abfällig über ihn geäußert haben. Dagegen begann eine lange Freundschaft mit dem zehn Jahr älteren Michelangelo, die letzten Endes zerbrach, weil beide unterschiedlicher Auffassung über Freskomalerei waren.

Ein einschneidendes Ereignis nicht nur im Leben von Sebastiano del Piombo war der sogenannte Sacco di Roma 1527'. Das war für die gesamte Christenheit ein ungeheures Geschehen – Söldner aus aller Herren Länder plünderten Rom und belagerten die Engelsburg, in die der Papst und eben auch Sebastiano geflüchtet waren. Das war offensichtlich ein so einschneidendes Erlebnis, dass er danach kaum noch malte. Die Farbpalette änderte sich vollständig – seine Bilder wurden viel düsterer.



Das dieses Mal gesuchte Bild hat er aber schon etwa 1512 gemalt. Es ist heute unter dem Titel: Bildnis einer jungen Frau', ‚Bildnis einer jungen Römerin' oder auch ‚Dorothea (wegen des Korbs mit Früchten) bekannt und befindet sich in der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin.

Ich hatte ja gefragt, was Sie von der linken Hand der jungen Frau halten – ob das Bild beschnitten ist, können wir natürlich nicht wissen, aber es war für viele Rätsellösende offenbar auch interessant, sich das einmal genauer anzuschauen. Herzlichen Dank für die Vermutungen.

Gewonnen hat dieses Mal die Nummer 27 und da steht **Rolf Sievert**. Bitte setzen Sie sich mit mir wegen der Übergabe der Zeichnung in Verbindung

Kunsträtsel 50

Liebe Freundinnen und Freunde der italienischen Kunst….
…..das ist nun schon **Kunsträtsel 50** und darum gibt's dieses Mal ein Rätsel über einen Künstler, den nun wirklich jede und jeder kennt. Da würde ich jede Wette eingehen. Dafür, dass der Künstler so bekannt ist, besteht die Schwierigkeit dieses Mal eher in dem gesuchten Werk.
Aber erst einmal etwas zu dem Künstler. Schon als ganz junger Mann hatte er die Möglichkeit, bei einem großen Herrscher dessen Sammlung an Kunstwerken kennenzulernen und sich daran zu schulen. Er entdeckte schon bald seine Leidenschaft für die Bildhauerei, und sein Leben lang blieb das so.

Dann erhielt er in der damals bedeutendsten Stadt den Auftrag für eine ungemein große bildhauerische Arbeit – er begann mit einigen Figuren, musste dann aber die Arbeit auf Befehl des Herrschers liegenlassen und eine andere Aufgabe erledigen. Dabei handelte es sich um die Ausmalung der Decke einer Kapelle. Unser Künstler versuchte das auf jeden Fall zu vermeiden, er verwies darauf, dass er doch nur Bildhauer sei und gar nicht malen könne – aber es half nichts, er musste die Arbeit übernehmen. Wie schwierig die Arbeit unter der Decke für ihn auch rein körperlich war, das beschreibt der Künstler u.a. in einem Gedicht – neben seiner künstlerischen Arbeit war er auch ein Dichter.
Aber für uns heutige ist dieses riesige Deckengemälde eine großartige Sache – wir bewundern seine herausragende malerische Arbeit.

Unter anderem hat der Künstler neben biblischen Szenen mehrere Männer und Frauen gemalt, und von den Frauen suche ich eine ganz bestimmte. Sie steht mit ihrem rechten, leicht erhobenem Fuß auf einem gemalten Postament, mit dem linken Fuß steht sie dagegen nur mit dem abgeknickten großen Zeh etwas erhöht auf einer Art Kasten.
Schon diese Haltung der Füße ist außergewöhnlich. Das setzt sich in der übrigen Figur fort. Das Gesäß ist von der Seite wiedergegeben, der Rücken darüber ist nun wieder so gemalt, dass man beide Schultern und die nach hinten weisenden Arme sehen kann. In den Händen hält sie ein großes aufgeschlagenes Buch, Das Gesicht ist dann wieder im Profil gemalt – schaut man sich den Mund etwas genauer an, dann geht der Künstler am diese Stelle sogar über das reine Profil hinaus. Sie schaut leicht nach links unten über ihre Schulter hinweg.
Wie man sicher schon an dieser kurzen Beschreibung sehen kann, ist es für jede und jeden unmöglich, eine solche Haltung einzunehmen. Die Figur muss von dem Künstler also aus unterschiedlichen Ansichten zusammengesetzt worden sein. Das klingt nun eher nach Kubismus – aber unser Künstler hat das bereits 500 Jahre früher gemacht – und den meisten wird das nicht einmal auffallen.

Durch diese komplizierte Pose erreicht nun der Künstler etwas ganz Erstaunliches – die Frau scheint tatsächlich in Bewegung zu sein. Das Buch, das sie in beiden Händen hält, müsste im nächsten Moment nach vorn, also zu uns gedreht worden sein.

Viele Menschen nehmen ja an, dass die Menschen in dieser Zeit hochrealistisch, etwa genau wie auf Fotos wiedergegeben wurden – bei dieser Arbeit kann man aber sehen, dass das zumindest nicht für alle Arbeiten gilt.
Wer ist der großartige Künstler? Welche Arbeit musste er liegenlassen, um die Kapelle auszumalen? Und….um welche Figur handelt es sich bei dem beschriebenen Bild?

Viel Spaß beim Rätseln



Zu gewinnen gibt es diese frei kolorierte Zeichnung, die ich im Juni im Kreuzgang meiner Unterkunft in Neapel gemacht habe.

